

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Einfluß der Adipositas auf
onkologische Therapie und Outcome**

Pummer K

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2007; 14 (Sonderheft

6) (Ausgabe für Österreich), 38

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



EINFLUSS DER ADIPOSITAS AUF ONKOLOGISCHE THERAPIE UND OUTCOME

Adipositas ist die Manifestation einer exzessiven Energiezufuhr im Verhältnis zu körperlicher Aktivität. Ihr Vorkommen hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr als verdoppelt, und der Zusammenhang mit einer Vielzahl chronischer Erkrankungen wie KHK, Hochdruck, Diabetes, Asthma oder Arthritis ist hinlänglich dokumentiert. Darüber hinaus sind Zusammenhänge mit der Entwicklung von verschiedenen Krebserkrankungen wie dem postmenopausalen Mammakarzinom oder dem Dickdarmkarzinom bekannt.

Der Zusammenhang zwischen Adipositas und Prostatakarzinom wurde erst in den letzten Jahren begonnen, wissenschaftlich untersucht zu werden, wobei die Datenlage äußerst kontroversiell ist und von „gesteigertem Risiko“ über „reduziertes Risiko“ bis hin zu „keinem Zusammenhang“ reicht, sodaß man versucht ist, eine Assoziation zwischen Adipositas und Prostatakarzinom prinzipiell in Frage

zu stellen. Es zählt aber zu den Eigenschaften eines Prostatakarzinoms, daß die Schere zwischen Prävalenz, Inzidenz und Mortalität wie bei keinem anderen Tumor klafft, was zu dem Schluß führt, daß Entitäten unterschiedlicher biologischer Aggressivität existieren. Sinngemäß ist es zweckmäßig, die vorhandene Literatur nach Inzidenz, Progression und Mortalität getrennt zu analysieren.

Das Prostatakarzinom unterliegt über lange Zeit einem hormonellen Einfluß. Gerade dieses hormonelle Milieu wird jedoch durch die Adipositas wesentlich modifiziert, was Auswirkungen auf Entstehung, Promotion, Progression und nicht zuletzt auch auf die Mortalität haben kann. Darüber hinaus basiert die Diagnose eines Prostatakarzinoms auf der Bestimmung von PSA, der rektalen Palpation und letztlich der transrektalen Biopsie. Bedenkt man, daß die Expression von PSA ebenfalls hormonell gesteuert wird, Rektal-

untersuchungen bei adipösen Patienten erschwert sind und Biopsien bei größeren Drüsen öfter falsch negativ bleiben, ergibt sich auch diesbezüglich ein möglicher Zusammenhang im Sinne einer verspäteten Diagnose, die wiederum das therapeutische Ergebnis verschlechtern kann. Nicht zuletzt gilt es zu bedenken, daß die Wahl der Therapie selbst bewußt oder unbewußt vom Vorliegen einer Adipositas beeinflusst wird bzw. diese mit zunehmendem Übergewicht technisch schwieriger werden kann, was wiederum in weiterer Folge zu unterschiedlichen therapeutischen Ergebnissen und zu negativen Auswirkungen auf das progressionsfreie Überleben und das Gesamtüberleben führen mag.

Korrespondenzadresse:

*Univ.-Prof. Dr. Karl Pummer
Universitätsklinik für Urologie
Medizinische Universität Graz
A-8036 Graz, Auenbruggerplatz 7
E-Mail: karl.pummer@meduni-graz.at*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)